

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einführung</b> .....	25
I. Grundsätzliches zum aktienrechtlichen Kapitalschutzrecht .....	25
1. Chancen und Risiken der Haftungsbeschränkung .....	25
2. Kapitalaufbringungs- und Kapitalerhaltungsgrundsätze im Überblick .....	26
II. Anlass und Problemstellung .....	28
III. Ziel und Gang der Untersuchungen .....	31

## *Erster Teil*

<b>Rechtshistorische Betrachtung von Nachgründung und verdeckter Sacheinlage im Aktienrecht bis ARUG</b>	33
--	----

## Kapitel 1

<b>Die Entstehung der Nachgründung in Anlehnung an die (Sach-)Gründungsvorschriften anno 1884</b>	34
---	----

I. Die Aktienrechtsnovelle von 1884 .....	34
1. Abschaffung des Konzessionssystems, Gründerjahre und Gründerkrise .....	34
2. Konzeption des Aktiengesetzes von 1884 .....	35
3. Die Nachgründungsregelung des Art. 213f ADHGB 1884 .....	36
a) Begründung des Gesetzentwurfs von 1884 .....	36
aa) Unterscheidung zwischen juristischer Existenz und wirtschaftlicher Selbst- ständigkeit .....	36
bb) Tempus clausum der Kautelarvorschriften .....	38
cc) „Verhütung von Nachgründungen durch Übernahmen“ .....	39
dd) Nachgründung und Kapitalerhöhung .....	40
b) Umsetzung in Art. 213f ADHGB 1884 .....	41
c) Vergleich von Sachgründung und Nachgründung anno 1884 .....	41
aa) Nachgründungstatbestand .....	42
bb) Prüfung durch den Aufsichtsrat .....	43

cc) Zustimmungserfordernis der Generalversammlung .....	44
(1) „Konstituierende Generalversammlung“ nach Art. 210a ADHGB 1884 .....	44
(2) Übertragung auf die Nachgründungsregelung .....	46
dd) Einreichung des Erwerbsvertrages zum Handelsregister .....	47
ee) Gründerverantwortlichkeit .....	48
ff) Rechtsfolgen bei fehlender Zustimmung der Generalversammlung .....	49
II. Die Handelsrechtsreform von 1897 .....	49
1. Überleitung der „sog. Nachgründung“ und Gesetzesbegründung .....	50
a) Der Nachgründungstatbestand des § 207 HGB 1897 und sprachliche Änderungen .....	50
b) Umformulierung der Regelung zum Kapitalquorum, § 207 Abs. 3 HGB 1897 .....	51
c) Haftungsanordnung nach § 208 HGB 1897 .....	52
2. Insbesondere: Umfang der Nachgründungsprüfung .....	53
a) Sachgründung und obligatorische „Prüfung durch besondere Revisoren“ .....	53
b) Fehlende externe Nachgründungsprüfung .....	54
III. Bewertung des Regelungskonzepts der Nachgründung .....	55
1. Konzeptioneller Selbsthilfegedanke von 1884 .....	55
2. Zweijähriges „tempus clausum“ als Adoleszenzphase .....	55
3. Sonderregelung für die spezifische Erwerbssituation .....	56
4. Relevanz von Vorabsprachen im Rahmen der Gründerverantwortlichkeit .....	57

## Kapitel 2

### **Die „Lehre von der verdeckten Sacheinlage“ als Folge einer unzureichenden Nachgründungsregelung und Kind der Inflationszeit** 57

I. Rechtlicher und historischer Kontext der Entscheidung des Reichsgerichts .....	58
1. Kritik an der Umsetzung – Der Geburtsfehler der Nachgründungsregelung .....	58
a) Tatbestandliche Begrenztheit des Nachgründungserfordernisses .....	58
b) Fehlende externe Prüfung durch „besondere Revisoren“ .....	59
c) Fehlende registerrechtliche Kontrolle von Erwerbsvertrag und Generalversammlung .....	59
d) Zwischenergebnis: Mängel in Qualität und Quantität als Geburtsfehler .....	60
2. Vermeidungspraxis und Inflationsverkäufe .....	61
II. Das Reichsgericht und die „Geburt“ der Lehre von der verdeckten Sacheinlage ....	62
1. Sachverhalt: Schrauben- und Mutternfabrik .....	62
2. Rechtliche Würdigung des Reichsgerichts .....	63
3. Analyse und Bewertung .....	64
a) Intention(en) des Reichsgerichts .....	64

b) Rechtsmethodische Lösung des Reichsgerichts .....	65
c) Folgewirkung und Folgefragen .....	67
III. Fazit .....	68

### Kapitel 3

<b>Von der Aktienrechtsreform 1937 bis NaStraG 2001 – Nachjustierung, langer Dornröschenschlaf und unverhoffte Renaissance der Nachgründung</b>	70
I. Die Aktienrechtsreform von 1937 .....	70
1. Wandel des aktienrechtlichen Kompetenzgefüges .....	70
a) Vorstand und „Führerprinzip“ .....	71
b) Aufsichtsrat und sein geändertes Verhältnis zum Vorstand .....	72
2. Reformen des Gesetzgebers im Bereich der Nachgründung .....	72
a) Nachgründungsregelung des § 45 AktG 1937 .....	73
b) Nachbesserungen: Handelsregistereintragung und obligatorische Nachgründungsprüfung .....	74
c) Aufnahme von § 45 Abs. 9 AktG 1937 als direkte Reaktion auf RGZ 121, 99 ff. .....	76
d) Verschärfung der Verantwortlichkeit von Vorstand und Aufsichtsrat nach § 46 AktG .....	78
3. Bewertung .....	80
a) Nachgründung und aktienrechtliches Kompetenzgefüge .....	80
b) Nachgründung und Sachgründung .....	81
II. Langer Dornröschenschlaf der Nachgründung .....	82
1. Die Aktienrechtsreform von 1965 .....	82
a) Überleitung der Nachgründung in § 52 AktG 1965 .....	82
b) Exkurs: Abschaffung der Sukzessiv- oder Stufengründung .....	84
2. Aufnahme der Nachgründungsregelung in Art. 11 Kapitalrichtlinie 1976 .....	85
III. Unverhoffte Renaissance der Nachgründung und das NaStraG 2001 .....	87
1. Wirtschaftlicher und rechtlicher Hintergrund .....	87
2. Einschränkung des Anwendungsbereichs der Nachgründung durch das NaStraG 2001 .....	87
IV. Fazit .....	89

## Kapitel 4

<b>Die Antwort des Gesetzgebers auf die „Lehre von der verdeckten Sacheinlage“ – Vom MoMiG 2008 zum ARUG 2009</b>	<b>90</b>
I. Kritik an den Rechtsfolgen verdeckter Sacheinlagen und Reformüberlegungen . . . . .	91
II. Die Reaktion des MoMiG-Gesetzgebers . . . . .	92
1. Von der Erfüllungslösung mit Differenzhaftung zur Anrechnungslösung . . . . .	92
2. Regelung verdeckter Sacheinlagen in § 19 Abs. 4 GmbHG und Gesetzesbegründung . . . . .	93
III. Die Reform des Aktienrechts durch das ARUG 2009 . . . . .	94
1. Harmonisierung der Rechtslage im GmbH- und Aktienrecht . . . . .	94
a) Übertragung der Regelung zur verdeckten Sacheinlage in § 27 Abs. 3 AktG . . . . .	94
b) Übergangsregelung des § 20 Abs. 7 EGAktG . . . . .	95
2. Änderungen im Rahmen von § 52 AktG . . . . .	96
a) Vereinfachte Nachgründung, § 52 Abs. 4, 6 und 7 AktG . . . . .	96
b) Streichung von § 52 Abs. 10 AktG a. F. . . . .	97
3. Bewertung in der Literatur . . . . .	98
IV. Fazit . . . . .	99

## Kapitel 5

<b>Der jüngste Dreisatz in der höchstrichterlichen Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs vor ARUG – Lurgi I, Rheinmöve und Lurgi II</b>	<b>101</b>
I. Die Sachverhalte im Überblick . . . . .	101
1. Lurgi . . . . .	101
2. Rheinmöve . . . . .	102
II. Kernaussagen in Bezug auf verdeckte (gemischte) Sacheinlage und Nachgründung	103
1. Lurgi I . . . . .	103
a) Anwendbarkeit verdeckter (gemischter) Sacheinlagen auf Sachkapitalerhöhungen . . . . .	103
b) Keine Verdrängung durch die Nachgründung . . . . .	105
c) Einheitliche bereicherungsrechtliche Rückabwicklung nach §§ 812 ff. BGB unter Anwendung der Saldotheorie . . . . .	107
aa) Bereicherungsrechtliche Rückabwicklung unwirksamer Nachgründungsgeschäfte . . . . .	107
bb) Anwendung der Saldotheorie . . . . .	109

2. Rheinmöve .....	110
a) (Wieder) keine Relevanz der Nachgründung – Unanwendbarkeit von § 52 AktG auf verdeckte Sachkapitalerhöhungen .....	110
b) Keine Heilung nach § 52 Abs. 10 AktG (a.F.) .....	112
3. Lurgi II .....	113
a) Bestätigung Lurgi I und Rheinmöve .....	113
b) Einbeziehung des Bareinlageanspruchs in die Saldierung .....	113
III. Fazit .....	114

## *Zweiter Teil*

<b>Das Verhältnis von verdeckter Sacheinlage und Nachgründung i.e.S. – Dogmatische Standortbestimmung von § 52 AktG innerhalb des aktienrechtlichen Kapitalschutzsystems nach ARUG</b>	116
--	-----

## Kapitel 6

<b>Versuche einer dogmatischen Verhältnisbestimmung von verdeckter Sacheinlage und Nachgründung in Rechtsprechung und Literatur</b>	117
---	-----

I. Streit um die Berechtigung der „Lehre von der verdeckten Sacheinlage“ .....	117
1. Mindermeinung: Ablehnung der „Lehre von der verdeckten Sacheinlage“ .....	117
2. Herrschende Meinung: Anerkennung der Grundsätze verdeckter Sacheinlagen ...	118
3. Stellungnahme .....	119
II. Herrschende Meinung: Zuordnung der Nachgründung zum Recht der Kapitalauf- bringung .....	121
1. Umgehungsschutz als primärer Regelungszweck der Nachgründung .....	121
a) Lutter/Gehling – Differenzierung konkreter und abstrakter Umgehungsschutz	121
b) Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs vor ARUG .....	122
2. Sekundärer Normzweck der Nachgründung: Schutz vor Einflussnahme der Grün- der .....	123
3. Stellungnahme .....	124
a) Einseitige Standortbestimmung von § 52 AktG aus Perspektive verdeckter Sacheinlagen .....	124
b) Nichtberücksichtigung des Wandels der aktienrechtlichen Kompetenzstruktur 1937 .....	126
c) Weiterer Normzweck als redundante Umschreibung der Gefahrenquelle .....	127
d) Immanenter Wertungswiderspruch und Grenzen des Erklärungsmodells nach ARUG .....	128

III. Mindermeinung: Zuordnung der Nachgründung zum Recht der Kapitalerhaltung . . .	129
1. Die These Hachenburgs – <i>Nachgründung als Alternative zur Sachgründung</i> . . . . .	129
2. Die Untersuchungen von Bröcker und Schwab . . . . .	131
a) Bröcker – Nachgründung als „vorläufige Kapitalerhaltungskontrolle“ . . . . .	131
b) Schwab – Nachgründung als „vorläufiger, allgemeiner Vermögensschutz“ . . . . .	134
c) Zwischenergebnis . . . . .	135
3. Stellungnahme . . . . .	136
a) Historisch bedingtes Fehlverständnis Hachenburgs . . . . .	136
b) Standortbestimmung von § 52 AktG ebenfalls aus Perspektive verdeckter Sacheinlagen . . . . .	138
c) Unzutreffende Umgehungsschutzthese von Bröcker und Schwab . . . . .	138
d) Begrenzter Aussagegehalt der IBH/Lemmerz-Entscheidung . . . . .	140
e) Bedeutung der Nachgründung für den Kapitalaufbringungsschutz nach ARUG . . . . .	141
f) Nachgründung und Anlegerschutzrecht . . . . .	145
IV. Fazit . . . . .	145

## Kapitel 7

### **Dogmatische (Neu-)Bewertung der Nachgründungsregelung – Die Nachgründung als hybrides Instrument zur Kapitalsicherung und ihr Verhältnis i. e. S. zur verdeckten Sacheinlage nach ARUG** 147

I. Vorüberlegung . . . . .	147
1. Nutzen einer dogmatischen Einordnung . . . . .	147
2. Aufgabe der Zuordnungskriterien Kapitalaufbringung und Kapitalerhaltung . . . . .	148
II. Die Nachgründung als hybrides Instrument zur Kapitalsicherung . . . . .	149
1. Normaspekte der Nachgründung . . . . .	149
a) Kapitalrechtlicher Umgehungsaspekt . . . . .	150
aa) Rechtshistorischer Hintergrund und Angleichungsbemühungen . . . . .	150
bb) Nachgründungs- und (Sach-)Gründungsverfahren . . . . .	151
(1) Prüfung . . . . .	151
(2) Publizität . . . . .	152
(3) Registerverfahren . . . . .	152
(4) Haftung . . . . .	154
cc) Spezifischer Umgehungsschutz für die Nachgründungsphase . . . . .	155
b) Kompetenzrechtlicher Kontrollaspekt . . . . .	155
aa) Rechtshistorische Wurzeln – Nachgründung und Sukzessivgründung . . . . .	156
bb) Verselbständigstendenzen . . . . .	156
cc) Nachgründungswille und Kontrollfunktionen der konstituierenden Hauptversammlung . . . . .	158

2. Zusammenfassung des Normzwecks .....	160
3. Schutzobjekte der Nachgründung .....	161
a) Kreis potenzieller Schutzobjekte .....	161
aa) Aktionäre und Gesellschaftsgläubiger? .....	161
bb) Aktiengesellschaft und Vorstand? .....	161
b) (Neu-)Bestimmung der Schutzobjekte .....	162
aa) Kapitalrechtlicher Umgehungsaspekt: unbeteiligte Aktionäre und Gesellschaftsgläubiger .....	162
bb) Kompetenzrechtlicher Kontrollaspekt: Hauptversammlung als Gesellschaftsorgan .....	162
c) Zwischenergebnis .....	164
III. Schlussfolgerung für das Verhältnis von verdeckter Sacheinlage und Nachgründung i. e. S. ....	164
1. Perspektivwechsel .....	164
2. Verdeckte Sacheinlage als Teilaspekt der Nachgründungsregelung .....	165

## Kapitel 8

<b>Befund und Ausblick</b>	166
----------------------------	-----

## *Dritter Teil*

<b>Einzelfragen der Normanwendung von § 52 AktG und das Verhältnis der Nachgründung zur verdeckten Sacheinlage i. w. S. nach ARUG</b>	169
---	-----

## Kapitel 9

<b>Der Anwendungsbereich von § 52 AktG vor dem Hintergrund der dogmatischen Neubewertung der Nachgründung</b>	169
---	-----

I. Originärer Anwendungsbereich der Nachgründung, § 52 Abs. 1 AktG .....	170
1. Personeller Anwendungsbereich .....	170
a) Vertrag der Gesellschaft .....	170
b) Gründer .....	173
c) Maßgeblich beteiligte Aktionäre und Zurechnung von Beteiligungen .....	175
d) „Unechte“ Dritte .....	178
2. Sachlicher Anwendungsbereich .....	180
a) Geschäftsgegenstand .....	181
b) Vergütung .....	183

3. Zeitlicher Anwendungsbereich .....	186
a) Maßgeblicher Zeitpunkt des Geschäftsabschlusses .....	186
b) Einzelheiten der Fristberechnung .....	187
c) Sonderfall: Vorrats- oder Mantelgesellschaften .....	189
II. Ausnahmen vom Anwendungsbereich, § 52 Abs. 9 AktG .....	190
1. Erwerb im Rahmen der laufenden Geschäfte, § 52 Abs. 9 Var. 1 AktG .....	190
a) Entwicklung und Intention .....	191
b) Auslegung in der Literatur .....	191
c) Stellungnahme .....	193
2. Zwangsvollstreckung, § 52 Abs. 9 Var. 2 AktG .....	196
a) Entwicklung und Intention .....	196
b) Tatbestand .....	197
c) Weitere Ausnahmefälle .....	198
aa) Pfandverkauf nach § 1233 Abs. 2 BGB .....	198
bb) Erwerb im Insolvenzverfahren nach §§ 165 f., 173 InsO .....	200
(1) Verwertung unbeweglicher und beweglicher Gegenstände durch den Insolvenzverwalter, §§ 165, 166 Abs. 1 InsO .....	200
(2) Verwertung beweglicher Gegenstände und Forderungen durch den Gläubiger, § 173 InsO .....	202
cc) Versteigerung zur Aufhebung einer Gemeinschaft nach § 753 BGB .....	204
3. Erwerb an der Börse, § 52 Abs. 9 Var. 3 AktG .....	205
III. Anwendbarkeit der Nachgründung auf Sachkapitalerhöhungen nach ARUG .....	207
1. Anwendbarkeit von § 52 AktG auf offengelegte Sachkapitalerhöhungen .....	208
a) Herrschende Literaturmeinung .....	208
b) Gegenansicht .....	208
c) Stellungnahme .....	209
2. Anwendbarkeit von § 52 AktG auf verdeckte Sachkapitalerhöhungen .....	210
a) BGH: Rheinmöve – Unanwendbarkeit von § 52 AktG vor ARUG .....	210
b) Stellungnahme .....	210
aa) Unvollständige dogmatische Perspektive .....	210
bb) Doppelter Wertungswiderspruch nach ARUG .....	211
(1) Verdeckte Sachgründung und verdeckte Sachkapitalerhöhung .....	211
(2) Offene und verdeckte Sachkapitalerhöhung .....	212
c) Zwischenergebnis .....	213
3. Exkurs: Maßgeblicher Beurteilungszeitpunkt zur Bestimmung der Kapitalbeteili- gung .....	213
IV. Fazit .....	214



## Kapitel 10

**Rechtsfolgen von verdeckten Sacheinlagen und Verstößen gegen  
das Nachgründungserfordernis – Der Rechtsfolgenkonflikt nach ARUG** 215

I. Die Rechtsfolgen von verdeckter Sacheinlage und Nachgründung nach ARUG . . . .	216
1. Rechtsfolgen verdeckter Sacheinlagen, § 27 Abs. 3 Sätze 2 bis 5 AktG . . . . .	216
a) Wirksamkeitsanordnung, § 27 Abs. 3 Satz 2 AktG . . . . .	216
b) Anrechnungslösung, § 27 Abs. 3 Sätze 3 bis 5 AktG . . . . .	216
aa) Vereinbarkeit mit den Vorgaben der Kapitalrichtlinie und Sanktionsgefälle	217
(1) Bedeutung der unionsrechtlichen Regelungen und Effektivitätsprinzip	217
(2) Gesetzesbegründung und Beurteilung im Schrifttum . . . . .	217
(3) Stellungnahme . . . . .	219
bb) Dogmatik und Rechtsnatur . . . . .	219
(1) Überblick über das Meinungsspektrum . . . . .	220
(2) Stellungnahme . . . . .	221
2. Rechtsfolgen von Verstößen gegen die Nachgründungsvorschriften des § 52 AktG	222
a) Einzelheiten der Rechtsfolgenseite . . . . .	222
aa) Schwebende Unwirksamkeit, § 52 Abs. 1 AktG . . . . .	222
bb) Bindung der Vertragspartner – Widerrufsrecht nach § 178 BGB? . . . . .	223
cc) Ablauf der Zweijahresfrist – Beiderseitige Bestätigung und/oder einseitige Genehmigung? . . . . .	224
b) Rechtsfolgen einzelner Verfahrensfehler . . . . .	226
aa) Verstöße gegen das Schriftformerfordernis, § 52 Abs. 2 Satz 1 AktG . . . .	226
bb) Fehler bei der Aktionärsinformation, § 52 Abs. 2 Sätze 2 bis 6 AktG . . . .	226
cc) Verstöße gegen Prüfungs- und Berichtserfordernisse, § 52 Abs. 3 und 4 AktG . . . . .	226
dd) Verstöße gegen das Zustimmungs- und Eintragungserfordernis, § 52 Abs. 5 und 6 AktG . . . . .	228
3. Zwischenergebnis zu den Voraussetzungen des Rechtsfolgenkonflikts . . . . .	228
a) Schnittmengen im Anwendungsbereich der §§ 27 Abs. 3, 52 Abs. 1 AktG . . . .	228
b) Wirksamkeit vs. (schwebende) Unwirksamkeit . . . . .	229
II. Lösung des Rechtsfolgenkonflikts . . . . .	230
1. Anwendungsbereichsbezogene Lösungen . . . . .	230
a) Teleologische Reduktion des § 27 Abs. 3 AktG . . . . .	230
aa) BGH vor ARUG: Keine Verdrängung . . . . .	231
bb) Keine „verdeckte“ Gesetzeslücke . . . . .	231
b) Teleologische Reduktion oder Extension des § 52 AktG . . . . .	233
aa) Unvereinbarkeit mit Gesetzesbegründung und Art. 11 KapRL . . . . .	233
bb) Anreiz für nachträgliche Manipulationen? . . . . .	234

2. Konkurrenzlösung der herrschenden Literaturmeinung .....	234
a) Der Ansatz von Herrler/Reymann und Lieder .....	235
b) Stellungnahme .....	236
aa) Unzutreffender dogmatischer Ausgangspunkt .....	236
bb) Wille des ARUG-Gesetzgebers .....	237
cc) Tendenz des BGH? .....	238
dd) Faktische Reduktion des Anwendungsbereichs von § 27 Abs. 3 AktG auf Fälle außerhalb von § 52 Abs. 1 AktG .....	238
3. Eigener Lösungsvorschlag: Modifizierte Konkurrenzlösung .....	239
a) Differenzierungsmaßstab .....	239
b) Differenzierungsmodalitäten .....	240
aa) Wert des Vermögensgegenstands $\geq$ Bareinlageverpflichtung .....	240
bb) Wert des Vermögensgegenstands $<$ Bareinlageverpflichtung .....	241
c) Rechtsmethodische Einordnung .....	241
d) Europarechtskonformität – Vereinbarkeit mit Art. 11 KapRL .....	242
aa) Auslegung von Art. 11 KapRL .....	243
bb) Richtlinienkonforme Auslegung von § 52 AktG .....	244
III. Rückabwicklung unwirksamer Nachgründungsgeschäfte nach ARUG .....	245
1. Vorüberlegungen .....	246
2. Bereicherungsrechtliche Rückabwicklung nach §§ 812 ff. BGB .....	247
3. Aktienrechtlicher Rückgewähranspruch nach § 62 AktG .....	249
4. Stellungnahme .....	250
a) Ursprung und Übertragung des Vereinheitlichungsgedankens .....	250
b) Geänderte Ausgangslage und Fehlgehen der dogmatischen Argumentation ...	252
c) Wegfall des Bedürfnisses einer Saldierung gegenseitiger Ansprüche nach ARUG .....	253
d) Anwendung von § 62 AktG als notwendiges Gegenstück der Wertanrechnung	254
IV. Fazit .....	255

## Kapitel 11

### Heilung verdeckter Sacheinlagen nach ARUG – Relevanz der Nachgründung? 257

I. Rückblick: Heilungsproblematik vor ARUG .....	257
1. Heilung vor der Eintragung .....	258
2. Heilung nach der Eintragung .....	258
a) Herrschende Meinung: Heilung analog § 52 AktG .....	259
b) Gegenauffassung: Heilung nach Grundsätzen des BGH zum GmbH-Recht ...	260
c) Andere Ansicht: Neuvernahme i. R. v. § 52 AktG ohne Wirkung auf die Einla- geverpflichtung .....	261

d) BGH-Rheinmöve .....	262
3. Stellungnahme .....	262
II. „Heilung“ verdeckter Sacheinlagen nach ARUG .....	263
1. Heilungsverfahren in Anlehnung an das GmbH-Recht – keine Relevanz von § 52 AktG .....	263
2. Rechtspolitische und -dogmatische Kritik .....	265
3. Stellungnahme .....	265
a) Grundsatzkritik und Ergebnis de lege lata .....	265
aa) Gegenstand und Umfang der „Heilung“ nach ARUG .....	266
bb) Zirkelschluss des Gesetzgebers .....	267
cc) Zwischenergebnis de lege lata .....	268
b) Heilung verdeckter Sacheinlagen nach ARUG – ergänzende Heranziehung von § 52 AktG .....	268
aa) Hauptversammlungsbeschluss mit satzungsändernder Mehrheit .....	268
bb) Nachholung der Werthaltigkeitskontrolle gemäß §§ 33 ff. AktG .....	271
cc) Anmeldung zum Handelsregister .....	272
c) Heilungsproblematik bei Kollision von verdeckter Sacheinlage und Nachgründung .....	273
aa) Vorfrage: Lösung des Rechtsfolgenkonflikts nach ARUG .....	274
bb) Durchschlagen der Unwirksamkeitsfolge und „Heilung“ .....	274
cc) Nachgründungsverfahren gemäß § 52 AktG .....	275
III. Fazit .....	276

## Kapitel 12

<b>Regelungsvorschlag de lege ferenda und Ausblick</b> .....	277
I. Regelungsvorschlag de lege ferenda zu Art. 11 Abs. 2 KapRL .....	277
1. Ermittlung des Anpassungsbedarfs .....	278
2. Regelungsvorschlag zu Art. 11 Abs. 2 KapRL und Erläuterungen .....	278
II. Regelungsvorschlag de lege ferenda zu § 52 AktG .....	279
1. Anpassungsbedarf an die Vorgaben von Art. 11 KapRL .....	279
2. Bedarf einer gesetzlichen Regelung zum Rechtsfolgenkonflikt .....	280
3. Regelungsvorschlag zu § 52 AktG und Erläuterungen .....	280
a) Anpassung von § 52 Abs. 1 Satz 1 AktG .....	281
b) Ergänzung und Einschränkung von § 52 Abs. 9 AktG .....	281
c) Einfügung von § 52 Abs. 10 AktG .....	282
III. Ausblick .....	283
<b>Thesenförmige Zusammenfassung</b> .....	285

<b>Literaturverzeichnis</b> .....	298
Kommentare/Handbücher/Monografien .....	298
Zeitschriften/Aufsätze .....	300
<b>Sachverzeichnis</b> .....	304